

**20. Der schützende Baum.**

H. 5'' 4''', Br. 7''.

Unter einem grossen zur Linken stehenden Baum hat ein Ackersmann Schutz gegen ein aufsteigendes Unwetter gesucht; er liegt, vom Rücken gesehen im Gras vor dem Stamm; sein ängstlich sich umsehender Hund steht bei ihm und eins aus zwei Pferden bestehendes Pfluggespann auf der anderen Seite des Baumes; ein Fohlen schmiegt sich gegen die Brust der Pferde. Links im Hintergrund nehmen wir auf einem Hügel eine Gebirgshütte wahr. Vorn links im Grase der Name.

*Rogizanski* hat dieses Blatt von der Gegenseite copirt.

**21. Der Ziegenhirt.**

H. 6'' 4''', Br. 8'' 2''.

Partie von der Fernleit-Alpe im Salzburgischen. — Unvollendete Platte. — Eine zahlreiche Ziegenheerde ruht in der Mitte am Fusse eines Berges, der Hirt sitzt in ihrer Mitte und melkt eine Ziege. Links oben vor einer Gruppe von drei Nadelholzbäumen steht eine Kuh, ein Stier liegt in ihrer Nähe. Ein hoher nur in Umrissen angedeuteter Berg erhebt sich rechts im Hintergrund und vorn auf dieser Seite ragt die Ecke einer hölzernen Aelplerhütte in das Blatt herein. Vorn links ist ein Wasser, in welchem der Name *Fritz Gauermann* 1838 steht.

**22. Der von Wölfen angefallene Eber.**

H. 13'' 5''', Br. 10'' 6''.

Bergiges Terrain mit Waldesdickicht sperrt den Hintergrund. Vor einem umgestürzten dicken Baum ist in der Mitte ein schwarzer Eber, der von vier Wölfen angefallen wird. Zwei dieser Bestien sitzen dem Eber im Rücken, der dritte ist durch die Klaue des Ebers zu Boden gehauen, der vierte stürzt auf der linken Seite hervor wie es scheint, um den Eber

von vorn zu packen. Vorn rechts ist eine von Schilf, Gras und Kräutern eingefasste Wasserpfütze. Links unten: *Fritz Gauermann*.

I. Vor der Schrift und von der Originalplatte.

II. Mit der Schrift und von der galvanisch für das Wiener Künstler-Album vervielfältigten Platte. Oben: WIENER KÜNSTLER-ALBUM. Unten: EIN EBER VON WÖLFEN ANGEFALLEN etc.

### 23. Die Steinadler bei dem verendenden Hirsch.

H. 10" 4"', Br. 12" 1"'.  
 1838

Auf dem felsigen Ufer eines Gebirgssees, welcher sich links in die Ferne erstreckt, liegt rechts vorn im Schilf ein angeschossener Hirsch, er wendet seinen Kopf gegen einen hinter ihm auf einem Felsvorsprung sitzenden Adler um, welcher mit ausgebreiteten Flügeln in Begriff ist, sich gegen einen zweiten Adler zu vertheidigen; in der Mitte sitzt ein dritter Adler, welcher einen vierten beobachtet, der links in der Luft herbeizieht. Unten rechts der Name. — Gauermann radirte die Platte für den Wiener Kunstverein.

## Lithographien.

### 24. Ein Rudel Edelmwild.

H. 7" 6"', Br. 10" 2"'.  
 1838

Bei zwei dicken Bäumen, welche links an einem mit Schilf bewachsenen Sumpf stehen, ruhen in der Mitte im Grase drei Hirschkühe; der Wache haltende Bock, in Profil und nach rechts gekehrt, steht dicht hinter ihnen. Unten rechts im Boden: *F. Gauermann 1838*. Im Unterrand: EIN RUDEL EDELWILD. *Erfunden und auf Stein gezeichnet von Friedr. Gauermann etc.*

I. Vor dieser Unterschrift. Nur mit der Adresse: „Gedr. bei Joh. Höfelich.“